

-pakte ergeben sich aus der praktischen Politik der imperialistischen Staaten, für die sie ein Mittel sind, ihre Ausbeuterinteressen zu schützen, den Kampf der Werktätigen zu unterdrücken, militärische Konflikte vorzubereiten und zu entfesseln. Die Militärbündnisse, -blocks und -pakte werden durch internationale Verträge und Abkommen hervorgebracht. Und wenn ein neues Gesellschaftssystem auf den Plan tritt, so ist das in keiner Weise die Folge willkürlicher Betätigung dieser oder jener Personen, die Folge irgendeines internationalen Abkommens! Das ist ein objektives Gesetz der gesellschaftlichen Entwicklung, die Folge innerer Widersprüche der Gesellschaft, der Widersprüche zwischen den Produktivkräften und den Produktionsverhältnissen.

Viele Länder, die sich vor kurzem vom Kolonialjoch befreit haben, wollen die Bahn des Sozialismus einschlagen. Gleichzeitig erklären die Staatsmänner mancher dieser Länder, daß sie zwischen den beiden Militärblocks manövrieren wollen, wobei sie die Begriffe „Blocks“ und „Systeme“ durcheinanderbringen. Der Arbeiterklasse und den Völkern, die sich vom Kolonialjoch befreit haben, gereicht dieser Wirrwarr nicht zum Nutzen. So ein Wirrwarr vernebelt das Bewußtsein der frei gewordenen Völker und erleichtert es den Kolonialherren, ihre Positionen in den jungen unabhängigen Ländern zu wahren.

Die meisten ehemaligen Kolonialländer sind frei geworden, haben die Unabhängigkeit erlangt. Aber in vielen Ländern ist das vorläufig nur eine nominelle Unabhängigkeit. Man darf nicht übersehen, daß die Kolonialherren in vielen dieser Staaten ihre Verwaltung, ihre Leute, ihre Kapitalien zurückgelassen haben. Sie haben sich mit der Befreiung der Völker nicht abgefunden und suchen mit allen Mitteln nach Möglichkeiten, um die ehemaligen Kolonialländer unter Ausnutzung ihrer wirtschaftlichen Rückständigkeit auch weiter ausbeuten zu können.

Was die Sowjetunion, was alle sozialistischen Länder betrifft, so helfen sie nach wie vor den Völkern der ehemaligen Kolonien bei der Festigung ihrer politischen und wirtschaftlichen Unabhängigkeit, allen Völkern, die den Weg des gerechten Kampfes um die Abschaffung des schmachvollen Kolonialsystems betreten haben. Diese Hilfe wird im selben Maße größer, wie die Macht der Länder der sozialistischen Gemeinschaft wächst.

Nicht nur wir sagen, daß sich das Kräfteverhältnis in der Welt zugunsten des Sozialismus verändert hat. Im Grunde genommen geben das auch unsere Feinde zu, wenn sie von einem „Gleichgewicht der Angst“ spre-